

2. N. 163. 486

Wien den 30/5 87

Herrn degen

Ihrer Hochwohlgeboren!

Ich habe Ihnen Brief "die Türk
Festungsgeschichte" und nicht spalten
sondern wollte mich erlauben
die meisten Teile ganzlich in ein
Heft zu bringen, was aber sehr in
spalten die Aufzählung der Paul
Becher spalten und die Kunst
mich nicht auszuweichen zu lassen ist.
geschickt (die spalten zu beylück,
und in der.

Denn man einen Mann
von so unermüdlich exponierter

Kellern, in subalternen Stellen
steht und im Falle des Abgangs
auf demselben Posten, nicht
Standard zum Fortschritt werden
kann, als daß es mit seiner
Hochachtung, mit der Treue und
Einsparung für die stillen
Aufgaben seiner, des Königs
unvergleichlichen Verdienste,
nicht nur unser als er
wünscht werde, so ist dieser
Mann aufzufinden zu begünstigt
würden. Solcher Fülle ist
ihm gewiß nicht selbst die glückliche
seiner Güter immer vorüber
wärtigen Späterkeit. Die
großen Mängel sind allerdings
solcher Überwindung vorüber,
so verschieden sind, ist unser



Die vorerwähnte Charakterstärke,
die selbstlose Pflichterfüllung im
Dienst äußerlicher Gebotsformen
als ein unbewusstes, inneres
Gesetz gelten das eines Comman-
dants befreit, doch die Kraft
des Worts in Gerechtigkeit und
Kraftpflichtigkeit jener Welt um
die es sich in France fallen handelt,
wobei die in Preußen-Öst
sind Abwehrkräfte abhaken
und somit nur nicht geringe
und willkürliche die Quackerei
und Besondere dieses, das die
Spiel derjenigen sind, welche die
baniten in Preußen Gassen
verfügen.

Langweile die, daß ich die
die Lebensfülle eines Mannes

höflich bezauberten Augen,
sich zuwenden, mein Aufsehen
nicht zu verzeihen, da ich den Ofen
für den erlichten, welche mich
zu diesem Briefe bewogen hat.
Auf unfürstliche Hofhaltung
und Lebenszeit

Herzog